BERICHT
2017

Pensionskasse des
Staatspersonals Freiburg

CPPEF
PKSPF

Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg
Jahresbericht 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1. Verwaltungsbericht 9
2. Bilanz & Betriebsrechnung 18
3. Anhang zur Jahresrechnung 27
4. Technische Bilanz (nur auf Französisch) 85
5. Kontrollstellenbericht (nur auf Französisch) 91

1.

VERWALTUNGSBERICHT

BUMP

Freiburg, 15. März 2018

Verwaltungsbericht 2017 des Vorstands der Pensionskasse des Staatspersonals

Gesamtsituation

Der Jahresabschluss 2017 der PKSPF weist ein sehr erfreuliches Ergebnis aus. Dadurch konnte der Mindestdeckungsgrad überschritten und der Wachstumspfad, im Gegensatz zum Vorjahr, eingehalten werden. Die strukturellen Probleme, denen sich die PKSPF heute gegenübersieht, sind jedoch noch nicht gelöst. Der Vorstand wird dazu Vorschläge erarbeiten.

Aufgrund der Unsicherheiten an den Finanzmärkten können sich die Anleger nicht mehr auf die in der Vergangenheit beobachteten, durchschnittlichen Performances verlassen. Obwohl das Jahr 2017 als dasjenige betrachtet werden kann, das dieser Regel widerspricht, sind mangels konkreter Aussichten auf eine signifikante Veränderung dieses Trends sowohl privat- als auch öffentlich-rechtliche Schweizer Pensionskassen gezwungen ihren technischen Zinssatz zu senken um damit den Anforderungen der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten zu entsprechen. Die Entscheidung, den aktuellen technischen Zinssatz von 3,25% auf 2,25% zu senken, wurde vom Vorstand bereits getroffen. Er wird gleichzeitig mit der vorgeschlagenen Revision des Pensionsplans angewandt. Im Rahmen dieser Revision müssen die Leistungen gekürzt werden, es sei denn, eine Beitragserhöhung oder ein eine ausserordentliche Kapitaleinlage ermöglichen es, diese zumindest teilweise beizubehalten, zumindest für Personen die kurz vor ihrer Pensionierung stehen. Die PKSPF – wie andere Pensionskassen auch – kann sich leider dieser Problematik nicht entziehen.

Die Revisionsstelle hat in ihrem Bericht 2016 einen Vorbehalt zur Bewertung des Immobilienparks der Kasse gemacht. Sie kam zum Schluss, dass dieser erheblich unterbewertet ist. Der Vorstand hat daraufhin die entsprechende Rechnungslegungsrichtlinie überarbeitet. Die neue Immobilienbewertung führte zu einem Kapitalgewinn von 214 Millionen Franken und hat so den Wert des Immobilienparks mit den Anforderungen der Fachempfehlungen über die Rechnungslegung Nr. 26 (FER 26) in Einklang gebracht.

Der Vorstand hat ferner beschlossen, im Jahresabschluss 2017 eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes zu bilden. Diese Rückstellung in Höhe von 209.3 Millionen Franken deckt den zusätzlichen Aufwand bedingt durch die Auswirkungen dieser Senkung auf die Verpflichtungen gegenüber den Leistungsberechtigten.

Zusammenfassung der Vermögensanlagen

Das Vermögen der Kasse wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des BVG und der BVV2 angelegt, um die Sicherheit, die Rentabilität, die entsprechende Aufteilung der Risiken und eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten.

Die Gesamtrendite unserer Wertschriftenanlagen (10,83%) und Immobilien (4,69%) beträgt 9,10%. Einschliesslich der Neubewertung unseres Immobilienparks (siehe unten) von 5,5% ergibt sich für 2017 eine Gesamtrendite von 14,6%.

‣ Wertschriftenanlagen

Die Aktienmärkte haben im 2017 insgesamt eine starke Performance verzeichnet. Müsste man einen Wert festhalten, wären dies die 20%, welche der Performance der grossen Börsen nahe kommen. Aktien von Schwellenländern konnten sogar mit einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 32% weiter wachsen. Weltweit haben die globalen Aktienmärkte eine geringe Volatilität erfahren. Diese starke Performance im Jahr 2017 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: niedrige Zinsen, wirtschaftliche Erholung und ermutigende Geschäftsergebnisse. Die Anlageperformance hat stark vom Wachstum der Aktienmärkte, insbesondere jener der Schwellenländer profitiert. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Gewichtung der Aktien im letzten Quartal auf den Ausgangspunkt unserer strategischen Zuordnung (30%) reduziert wurde.

Die Obligationenmärkte zeichneten sich durch ein historisch äusserst niedriges Zinsniveau aus. In der Schweiz sind die Zinsen bei kurz- und mittelfristigen Laufzeiten im negativen Bereich geblieben, während die langen Laufzeiten leicht positiv ausgefallen sind. Im Jahresverlauf gab es generell einen leichten Anstieg, abgesehen von Geldmarktanlagen. In der Eurozone blieben die Geldmarktzinsen im negativen Bereich nahezu unverändert, während die langfristigen Zinsen gestiegen sind. In den USA haben die kurzfristigen Zinssätze deutlich zugenommen; die längerfristigen beendeten das Jahr, wie sie es begonnen haben, allerdings mit einer gewissen Volatilität während des gesamten Jahres. Die allgemeinen Obligationenindizes erzielten in ihren jeweiligen Währungen eine positive Performance, jedoch von einem sehr niedrigen absoluten (CHF, Euro) bis zu einem mittleren (USD) Niveau. Das geringe Gewicht von CHF-Obligationen zugunsten jener in Fremdwährungen wirkte sich ebenfalls positiv auf die Ergebnisse unserer Anlagen aus.

Im Jahr 2017 hat sich der Schweizer Franken gegenüber dem US-Dollar (1,02 auf 0,97) aufgewertet, wertete aber gegenüber dem EUR ab (1,07 auf 1,17).

Abgesehen von einer geringen Goldposition, die im Jahr 2017 zulegen konnte, haben Rohmaterialien die Ergebnisse der Kasse nicht direkt beeinflusst, da sie in unserer Zuteilung nicht vorhanden waren.

› Immobilien

Unsere Immobilienanlagen haben positiv zur Rendite unseres Vermögens beigetragen.

Während sich die Immobilienrenditen in der Schweiz abgeschwächt haben, bietet diese Anlageklasse aufgrund der Mietrendite unserer Liegenschaften und der Performance der Anlagefonds weiterhin positive Ergebnisse. Vor nicht all zu langer Zeit hat die Kasse in ausländische Immobilienfonds investiert, um von einer interessanten Diversifizierungsquelle zu profitieren. Keiner unserer Immobilienfonds wird an der Börse gehandelt.

Die Kasse hat zum 31. Dezember 2017 ihr Mietobjektportfolio gemäss den Anforderungen der Schweizer Rechnungslegungsstandards neu bewertet. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich bei diesem wesentlichen Beitrag zur Performance von fast 5,5% des Gesamtvermögens um eine ausserordentliche und einmalige Massnahme handelt.

Das Immobiliengeschäft und die Bautätigkeit konzentrierte sich im Jahr 2017 auf folgende Hauptprojekte: In Estavayer sind 75 Wohnungen mit grossem Erfolg zur Erstvermietung freigegeben worden. Es kann davon ausgegangen werden, dass es nicht mehr als ein paar Monate dauern wird, um den gesamten Komplex zu vermieten, während der Vorstand mehr als ein Jahr veranschlagt hat, um alle gebauten Wohnungen zu füllen. Die Bauarbeiten für die Projekte Grolley (88 Wohnungen), Ursy (62 Wohnungen) et Marly haben begonnen. Die Bauarbeiten für das Projekt Farvagny sind soweit fortgeschritten, dass bereits im Sommer 2018 die ersten Wohnungen vermietet werden können.

In Bulle wird die Bautätigkeit im Pra-Quartier für zwei Liegenschaften mit insgesamt 65 Wohnungen und Gewerbeflächen im Sommer / Herbst beginnen.

Die dritte und letzte Phase des Projekts in Düdingen, bestehend aus 3 Gebäuden und 40 Wohnungen, wurde ebenfalls beschlossen. Die ersten Arbeiten sollten noch in diesem Jahr beginnen, sobald die Baugenehmigung vorliegt.

Das Projekt Rialto in Martigny (52 Wohnungen), das ursprünglich als Generalunternehmen geplant war, hat die Kasse aufgrund finanzieller Schwierigkeiten des Totalunternehmers mit Hilfe eines unabhängigen Treuhänders (ohne Generalunternehmer) in die eigenen Hände genommen. Das Projekt in Siders (67 Wohnungen), das die Kasse als Generalunternehmen realisiert, läuft planmässig weiter.

Die Baukommission des Montmoirin-Projekts in Châtel-St-Denis wurde ernannt und kann ihre Arbeit im 2018 aufnehmen.

Versicherungstechnisches Gutachten und ALM-Studie

Die Kasse hat im Jahr 2016 keine neue Asset-Liability-Studie (ALM: Analyse der Kongru-enz zwischen Aktiven und Passiven) durchgeführt. Die letzte aus dem Jahr 2014 ist immer noch gültig, aber die Renditeerwartungen wurden von einem spezialisierten Unternehmen aktualisiert. Um den Marktanforderungen gerecht zu werden, wurden diese Rendite-erwartung auf 2,8% für die nächsten zehn Jahre festgelegt. Dies wurde vom anerkannten Experten, der sie in seinen Projektionen angewandt hat, bestätigt. Wie in unserem Bericht 2016 dargelegt, zwingen die rückläufigen Gewinnaussichten, die Alterung der Bevölkerung und die erhöhte Lebenserwartung die Kasse erneut dazu, die in den kommenden Jahren zu gewährenden Leistungen zu überprüfen und/oder das Beitragsniveau anzupassen. Die Senkung des technischen Zinssatzes durch die Schweizerische Kammer der Pensionskassenexperten auf 2,00% bedeutet für die Kasse wiederum eine deutliche Erhöhung ihrer versicherungstechnischen Verbindlichkeiten. Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat vor allem jene Parameter analysiert, auf deren Grundlage gezielt gehandelt werden kann.

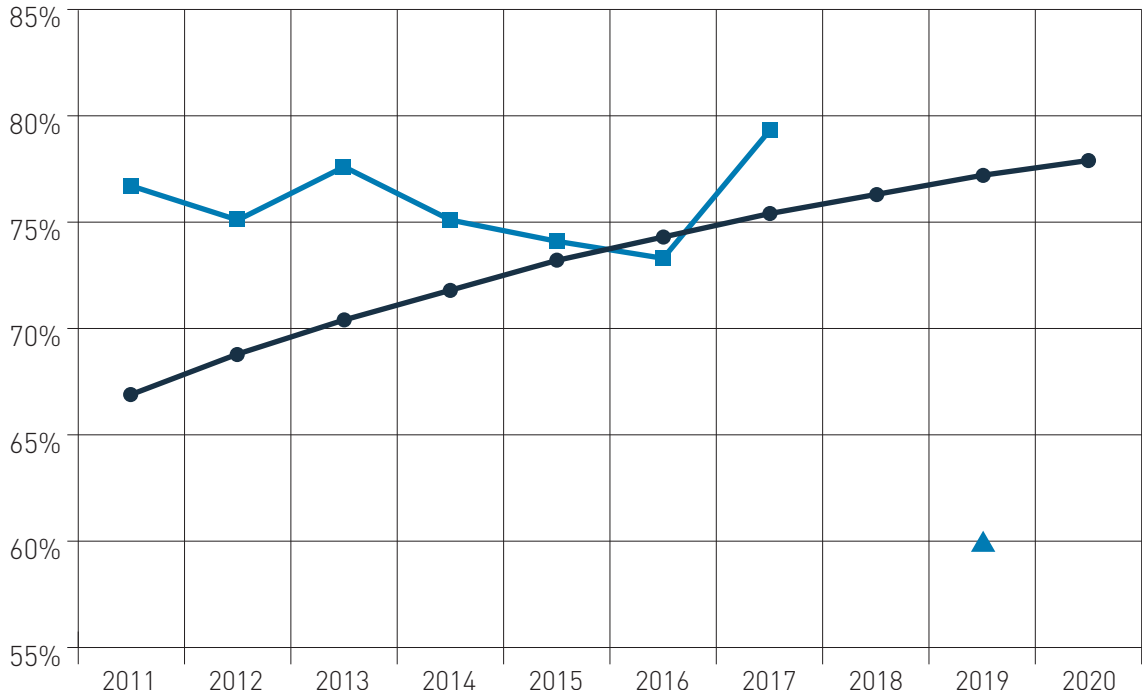
Damit das neue Finanzierungssystem der PKSPF am 1. Januar 2020 in Kraft treten kann, treibt der Vorstand folgenden Terminplan voran:

Übermittlung eines Berichts des Vorstandes an den Staatsrat:	April 2018
Stellungnahme des Staatsrats und Weiterleitung an die Personalverbände:	Mai 2018
Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern:	Mai bis August 2018
Annahme eines Gesetzesentwurfs und des erläuternden Berichts durch den Staatsrat:	September 2018
Vernehmlassung:	Oktober bis Dezember 2018
Verabschiedung des überarbeiteten Entwurfs durch den Staatsrat:	März 2019
Parlamentarisches Gesetzgebungsverfahren:	April bis September 2019

Deckungsgrad und Wachstumspfad

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass die Kasse eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung ist, deren Pensionsplan dem System der Teilkapitalisierung unterliegt. Sie ist daher verpflichtet, einen Finanzierungsplan für die fragliche Regelung vorzulegen, welcher, in Übereinstimmung mit Art. 72a BVG, mindestens die Aufrechterhaltung des Anfangsdeckungsgrad garantiert. Der Anfangsdeckungsgrad des Pensionsplans insgesamt betrug am 1. Januar 2012 66,9%; der für die aktiven Versicherten 38,1%. Verpflichtungen in Bezug auf Rentenberechtigte wurden, wie gesetzlich vorgeschrieben, vollständig gedeckt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Deckungsgrade, die erreicht werden müssen, damit der Wachstumspfad eingehalten werden kann. Dieses Ziel wurde zum 31. Dezember 2017 erreicht.

- Wachstumspfad per 31.12
- Effektiver Deckungsgrad
- gesetzl. Stufe



Jahre	Wachstumspfad per 31.12	Effektiver Deckungsgrad
2011	66.9 %	76.7%
2012	68.8%	75.1%
2013	70.4%	77.6%
2014	71.8%	75.1%
2015	73.2%	74.1%
2016	74.3%	73.3%
2017	75.4%	79.3%
2018	76.3%	
2019	77.2%	
2020	77.9%	

Künftige Herausforderungen

Neben den bereits erwähnten Arbeiten (Revision des Finanzierungssystems), die sich aus der Anwendung von Art. 9 Abs. 5 des Gesetzes vom 12. Mai 2011 über die Pensionskasse des Staatspersonals ergeben, hat der Vorstand sein besonderes Augenmerk auf folgende Bereiche gerichtet:

› Neue Verwaltungssoftware

Die Kasse hat sich entschieden, mit einer neuen Verwaltungssoftware namens iPension, die von der Firma ELCA Informatique SA unterstützt wird, zu arbeiten. Die Datenübertragung per 31.12.2017 in die neue Software wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung der Ausdrucke, Briefe und "Templates" wird in der ersten Hälfte des Jahres 2018 erfolgen. Parallel dazu wurden die Aufgaben und Geschäftsabläufe neu organisiert und in der Verwaltung eingeführt. Die Mitarbeiter der technischen Verwaltung werden laufend geschult, um die zur Verfügung gestellte neue Software optimal nutzen zu können.

› Global Custody/Anlagen

Nach der Zusammenlegung sämtlicher Wertpapiere bei einer zentralen Depotstelle, die uns ein neues Instrument zur Überwachung unserer Portfolios bietet ("Global Custody"), besteht die zentrale interne Herausforderung nun darin, dieses Arbeitsinstrument in alle Prozesse zu integrieren. Die grösste finanzielle Herausforderung wird allerdings in einer sorgfältigen Beobachtung und Analyse der Märkte bestehen, die für 2018 eine ereignisreichere Entwicklung erwarten lassen, als für 2017, insbesondere aufgrund der Normalisierung der Geldpolitik und der Erhöhung der langfristigen Zinsen.

Die Jahresrechnung 2017, d.h. der Verwaltungsbericht, die Bilanz, die Betriebsrechnung und die Anhänge wurden vom Vorstand geprüft und am 15. März 2018 genehmigt.

G. Godel Präsident	C. Schafer Verwalter

2.

BILANZ & BETRIEBSRECHNUNG

AKTIVEN	31/12/2017	31/12/2016
	CHF	CHF
Vermögensanlagen	**4'501'669'841**	**3'851'739'696**
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	**268'409'939**	**418'011'510**
Betriebskonten	44'429'085	42'880'017
Anlagekonten	80'263'538	86'552'937
Terminanlagen	145'500'000	304'750'000
Treuhanddepots	-1'782'684	-16'171'444
Forderungen	**13'387'858**	**10'172'767**
Verrechnungs- und Quellensteuer	8'056'110	4'470'420
Arbeitgeberbeiträge	5'004'914	5'596'417
Arbeitnehmerbeiträge	242'467	96'066
Diverse Forderungen	84'367	9'864
Wertschriften	**2'391'221'841**	**1'939'902'493**
Obligationsanlagen	**1'020'257'104**	**605'968'305**
Obligationen Schweiz	42'217'549	41'721'250
Obligationen Ausland	978'039'555	564'247'055
Aktien und Beteiligungen	**1'370'964'737**	**1'333'934'188**
Aktien Schweiz	659'098'457	608'673'627
Aktien Ausland	705'924'521	723'004'940
Beteiligungen	5'941'759	2'255'621
Immobilien	**1'550'328'186**	**1'240'485'236**
Liegenschaften	**1'550'036'942**	**1'240'094'251**
Gebaute Liegenschaften	1'227'880'471	964'924'426
Zu vermietende Liegenschaften	3'681'267	42'265'709
Bauland	15'621'634	14'236'451
Im Bau befindliche Liegenschaften	64'879'380	29'131'094
Renovationen	1'701'117	1'221'388
Immobilienanlagefonds Schweiz	145'024'017	149'195'812
Immobilienanlagefonds Ausland	90'283'244	39'119'371
Immobilien im Miteigentum	965'812	
Transitorische auf Liegenschaften	**291'244**	**390'985**
Alternative Anlagen	**278'322'017**	**243'167'691**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**1'036'156**	**1'591'784**
Aufgelaufene Zinsen	1'034'401	1'586'680
Abgrenzung Ertragsposten	1'755	5'104
TOTAL DER AKTIVEN	**4'502'705'997**	**3'853'331'480**

PASSIVEN	31/12/2017	31/12/2016
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	9'290'183	12'345'255
Freizügigkeitsleistungen und Renten	**4'399'246**	**5'982'284**
Andere Verbindlichkeiten	**4'890'937**	**6'362'971**
Gläubiger	931'912	1'075'383
Kontokorrente	2'974'652	4'516'352
Sicherheitsfonds	984'373	771'236
Passive Rechnungsabgrenzungen (transitorische Passiven)	**3'786'740**	**4'140'504**
Transitorische Passiven	52'620	84'404
Transitorische Passiven auf Wertschriften	324'422	303'604
Transitorische Passiven auf Liegenschaften	3'409'698	3'752'496
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	**5'661'966'047**	**5'234'921'406**
Vorsorgekapital aktive Versicherte	**2'719'747'058**	**2'633'883'548**
Freizügigkeitsleistungen der aktiven Versicherten	2'699'751'301	2'617'226'615
Altersguthaben der aktiven Versicherten des BVG-Plans	6'547'532	6'943'533
Kapitalien der aktiven Versicherten des Kader-Zusatzplans	13'448'225	9'713'400
Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	**2'632'105'352**	**2'523'115'726**
Deckungskapital der laufenden Pensionen	2'622'337'659	2'513'127'353
Deckungskapital der laufenden Renten des BVG-Plans	9'767'693	9'988'373
Technische Rückstellungen	**310'113'637**	**77'922'132**
Rückstellung für Langlebigkeit der aktiven Versicherten	33'746'891	26'172'266
Rückstellung für Langlebigkeit der Begünstigten	65'652'748	50'349'866
Rückstellung für Risikoschwankungen im KZP	1'400'000	1'400'000
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	209'313'998	
Anteilsverteilung (gemäss Finanzierungsprojekt)	**-1'383'150'085**	**-1'338'116'648**
Wertschwankungsreserve	**210'813'112**	**0**
Wertschwankungsreserve	210'813'112	0
Freies Vermögen (+) / Unterdeckung (-)	**0**	**-59'959'037**
Technischer Fehlbetrag: Stand zu Beginn der Periode	-1'398'075'685	-1'331'214'185
Erhöhung finanziert aus Anteilsverteilung	1'383'150'085	1'338'116'648
Aufwandüberschuss	14'925'600	-66'861'500
TOTAL DER PASSIVEN	**4'502'705'997**	**3'853'331'480**

	2017 CHF	2016 CHF
Ordentliche Beiträge und Einlagen	**309'963'741**	**262'666'739**
Beiträge Arbeitnehmer	120'773'622	103'849'493
Beiträge Arbeitgeber	172'463'764	141'962'434
Zusatzbeiträge Arbeitnehmer	446'352	461'221
Einkäufe	16'280'003	16'393'591
Eintrittsleistungen	**67'139'006**	**70'218'268**
Freizügigkeitsleistungen	65'579'710	67'978'074
Rückzahlungen von WEF-Vorbezügen	1'559'296	2'240'194
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	***377'102'747***	***332'885'007***
Reglementarische Leistungen	**-205'093'986**	**-195'330'029**
Altersrenten	-165'166'290	-156'171'974
Hinterlassenenrenten	-18'524'497	-18'151'233
Invalidenrenten	-7'134'672	-7'510'742
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-13'757'537	-12'767'636
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-510'990	-728'444
Austrittsleistungen	**-76'277'850**	**-80'941'909**
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-66'427'880	-69'860'066
Vorbezüge WEF/Scheidung	-9'849'970	-11'081'843
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	***-281'371'836***	***-276'271'938***
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	**-427'044'641**	**-246'439'399**
Bildung Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	-85'863'510	-84'601'514
Bildung Vorsorgekapitalien Rentenberechtigte	-108'989'626	-112'779'861
Veränderung der technischen Rückstellungen	-232'191'505	-49'058'024
Versicherungsaufwand	**-984'373**	**-771'236**
Beiträge an Sicherheitsfonds	-984'373	-771'236
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	***-332'298'103***	***-190'597'566***

Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	**562'745'720**	**86'648'707**
Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel	-16'399'705	-11'629'753
Netto-Ergebnis der Obligationen	47'132'104	11'540'759
Netto-Ergebnis der Aktien und Beteiligungen	256'862'658	49'232'803
Netto-Ergebnis der alternativen Anlagen	3'477'206	5'895'551
Netto-Ergebnis der Immobilienanlagen	283'721'245	40'371'874
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-12'047'788	-8'762'526
Sonstiger Ertrag	**161'662**	**103'919**
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	101'709	96'933
Übrige Erträge	59'953	6'986
Sonstiger Aufwand	**-203'655**	**-248'241**
Verwaltungsaufwand	**-4'666'912**	**-3'212'680**
Allgemeine Verwaltung	-4'372'604	-3'068'649
Revisionsstelle und Pensionskassenexperte	-269'009	-134'951
Aufsichtsbehörden	-25'299	-9'079
Ergebnis vor Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	**225'738'712**	**-107'305'861**
Veränderung der Wertschwankungsreserve	**-210'813'112**	**40'444'361**
JAHRESERGEBNIS	**14'925'600**	**-66'861'500**

RUBRIKEN	TOTAL		PENSIONS-VORSORGE	
	2017 CHF	2016 CHF	2017 CHF	2016 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	377'102'747	332'885'007	364'324'974	319'902'010
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-281'371'836	-276'271'938	-272'557'571	-269'386'227
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien	-427'044'641	-246'439'399	-423'884'500	-239'462'456
Beiträge an Sicherheitsfonds	-984'373	-771'236	-968'913	-757'922
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-332'298'103	-190'597'566	-333'086'010	-189'704'595
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	562'745'720	86'648'707		
Sonstiger Ertrag	161'662	103'919		
Sonstiger Aufwand	-203'655	-248'241		
Verwaltungsaufwand	-4'666'912	-3'212'680		
Veränderung der Wertschwankungsreserve	-210'813'112	40'444'361		
JAHRESERGEBNIS	**14'925'600**	**-66'861'500**	**-333'086'010**	**-189'704'595**

Jahresrechnungen 2017 und 2016

Zusammenfassung der Betriebsrechnungen

BVG-VORSORGE		KADER-ZUSATZ	
2017 CHF	**2016** CHF	**2017** CHF	**2016** CHF
7'403'201	7'393'620	5'374'572	5'589'377
-8'058'029	-6'624'308	-756'236	-261'403
574'684	-1'265'362	-3'734'825	-5'711'581
-15'460	-13'314	0	0
-95'604	-509'364	883'511	-383'607
-95'604	**-509'364**	**883'511**	**-383'607**

3.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

I. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

I.1. Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Staatspersonals (nachfolgend: die Kasse) ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihr Sitz ist in Freiburg.

Der Zweck der Kasse besteht darin, Leistungen im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Pensionierung, Invalidität und Tod zu gewährleisten.

I.2. BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds BVG

Die Kasse ist bei der zuständigen Aufsichtsbehörde im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Seit 2012 sind alle Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Freiburg der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) unterstellt.

Zudem ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und bezahlt diesem Beiträge.

I.3. Rechtliche Grundlagen und Reglemente

Die Tätigkeit der Kasse wird wie folgt geregelt:

a. Gesetzliche Bestimmungen	aktualisierte Version vom
‣ Gesetz vom 12. Mai 2011 über die Pensionskasse des Staatspersonals (PKG)	1. Januar 2017
‣ Reglement vom 22. September 2011 über den Pensionsplan der Pensionskasse des Staatspersonals (RPP)	1. Januar 2017
‣ Reglement vom 22. September 2011 über den BVG-Plan der Pensionskasse des Staatspersonals (RBVGP)	1. Januar 2017
‣ Reglement vom 22. September 2011 über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge für die Versicherten der Pensionskasse des Staatspersonals (RWEF)	1. Januar 2015
‣ Reglement vom 13. Februar 2014 über den Zusatzplan für die Kader des Staatspersonals, die bei der Pensionskasse des Staatspersonals versichert sind (RKZP)	1. Januar 2017

b. Interne Reglementierung	aktualisierte Version vom
‣ Reglement über die finanziellen Kompetenzen und die Zeichnungsberechtigung	28. Mai 2015
‣ Reglement über die technischen Rückstellungen (neu)	31. Dezember 2016
‣ Reglement über den Anschluss von auswärtigen Institutionen	7. Juli 2016
‣ Reglement über die Teilliquidation (von der BBSA genehmigt am 15. November 2016)	7. Juli 2016
‣ Organisationsreglement	1. Januar 2017
‣ Anlagereglement	1. Januar 2015
‣ Anlagerichtlinien	25. Oktober 2017
‣ Reglement über die direkten Immobilienanlagen	25. Juni 2015
‣ Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte	1. Januar 2015
‣ Richtlinien zur Bewertung und zu den Grundsätzen der Bilanzierung von Vermögenswerten (Rechnungslegungsrichtlinien)	1. Januar 2017

Die Kasse ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP), welcher im Jahre 2008 eine Charta sowie Fachrichtlinien bezüglich Loyalität und Integrität in der Verwaltung von Vorsorgeeinrichtungen erlassen hat. Die Charta ist ein für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und vervollständigt die anwendbaren Gesetzesbestimmungen des BVG in diesem Bereich (Art. 48f und folgende BVV2).

I.4. Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

I.4.1. Paritätisches Führungsorgan / Vorsitz / Verwaltung

Der Vorstand der Kasse besteht aus zwölf Mitgliedern, wovon sechs den Staat als Arbeitgeber und sechs die Arbeitnehmer vertreten. Ein Rentnervertreter, gewählt von den Personen, die Anrecht auf eine Alterspension der Kasse haben, nimmt an Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil.

Am 31. Dezember 2017 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vertreter des Staates	Arbeitnehmervertreter
GODEL Georges, Präsident	MUTRUX Gérald, Vizepräsident
AUBRY Laurent	DELLEY Stéphane
BROILLET Philippe	FRAGNIÈRE Bernard
BERSET Daniel	SELMI Sara
DESCHENAUX Alain	SAVOY Jean-Daniel
HAYOZ Markus	TOPINKOVA Klara

Vertreter der Rentnervereinigung RVSF (mit beratender Stimme)
HEIMO Robert

Die Kasse wird unter der Leitung von Herrn Claude Schafer, Verwalter, geführt.

Die Mitglieder des Vorstandes bilden zusammen drei verschiedene Ausschüsse, deren Zusammensetzung am 31. Dezember 2017 die folgende war:

Verwaltungskommission	Immobilienkommission
FRAGNIÈRE Bernard, Präs.	SAVOY Jean-Daniel, Präs.
SELMI Sara	AUBRY Laurent
DESCHENAUX Alain	DELLEY Stéphane
BERSET Daniel	HEIMO Robert

Anlagekommission	Abstimmungskommission
BROILLET Philippe, Präs.	BERSET Daniel, Präs.
MUTRUX Gérald	FRAGNIERE Bernard
TOPINKOVA Klara	SAVOY Jean-Daniel
HAYOZ Markus	

Der Bericht über die Ausübung der Stimmrechte in den Generalversammlungen von Schweizer Unternehmen kann auf unserer Homepage www.pkspf.ch > Organisation > Berichte > andere Berichte heruntergeladen werden.

I.4.2. Finanzielle Kompetenzen und Zeichnungsberechtigung

Die Zeichnungsberechtigungen und die finanziellen Kompetenzen stützen sich auf das Reglement vom 28. Mai 2015 über die finanziellen Kompetenzen und die Zeichnungs-berechtigung. Die Vertretung der Kasse gegenüber Dritten erfolgt durch die Vorstands-mitglieder oder die zuständigen Sachbearbeiter jeweils mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Die Kasse ist ausserdem seit dem 25. August 2015 im Handelsregister eingetragen.

I.5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

I.5.1. Experte für die berufliche Vorsorge (Pensionskassenexperte):

Pittet Associés S.A. in Genf

I.5.2. Revisionsstelle

BDO S.A. in Freiburg

I.5.3. Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (nachfolgend: BBSA) in Bern seit dem 1. Januar 2012.

I.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Der Kasse haben sich im Jahr 2017 keine neuen Arbeitgeber angeschlossen.

OREGON
PRO-LITE

II. AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBERECHTIGTE – DEMOGRAPHISCHES VERHÄLTNIS

II.1. Aktive Versicherte

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 hat sich der Bestand der bei der Kasse aktiv versicherten Mitglieder um 1.6% erhöht. Die Gesamtzahl der versicherten Mitglieder ist, über alle Pläne gesehen, von 19'025 auf 19'324 Personen gestiegen (für Versicherte mit mehreren Vorsorgeverhältnissen zählt jedes Vorsorgeverhältnis einzeln).

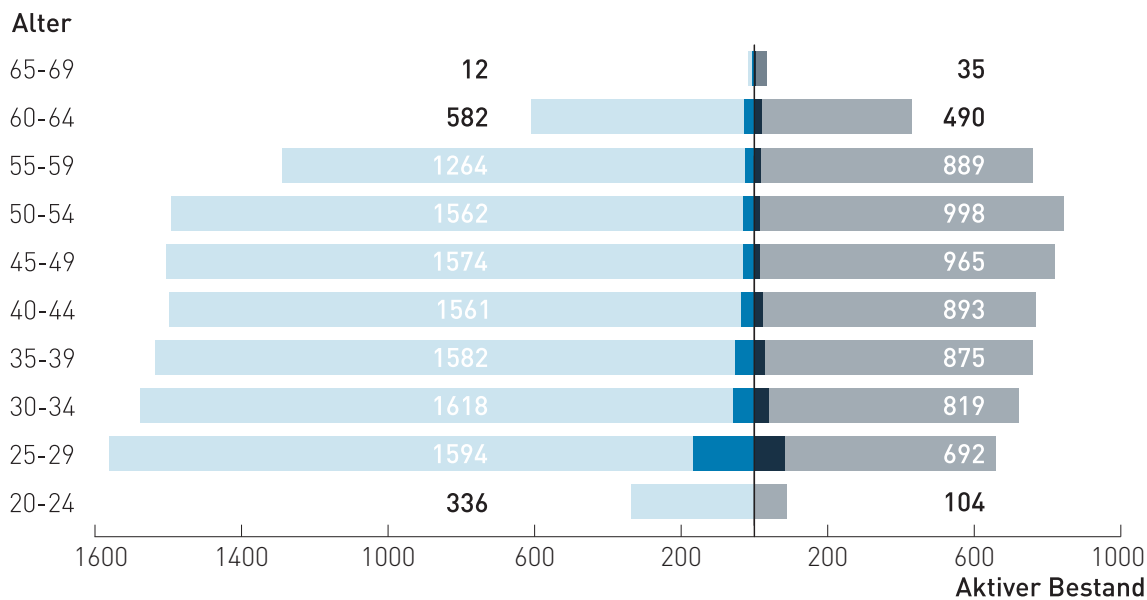
Frauen stellen etwas mehr als 62% des Versichertenbestandes.

Es sei daran erinnert, dass Versicherte im BVG-Plan vor allem Arbeitnehmer mit Verträgen von weniger als einem Jahr Dauer sind.

Alterspyramide der aktiven Versicherten nach Geschlecht und Vers.-Plan

Alterspyramide der aktiven Versicherten nach Geschlecht und Vers.-Plan

Frauen Pensionsplan
Frauen BVG-Plan
Männer Pensionsplan
Männer BVG-Plan



Anzahl und Altersstruktur der aktiven Versicherten nach Geschlecht und Vers.-Plan

	Frauen				Männer				
Alter	PP	BVG	KZP	Total	PP	BVG	KZP	Total	Gesamttotal
65-69	12	5		**17**	35	6	3	**44**	**61**
60-64	582	27	2	**611**	490	25	11	**526**	**1'137**
55-59	1'264	24	1	**1'289**	889	22	30	**941**	**2'230**
50-54	1'562	30	2	**1'594**	998	17	23	**1'038**	**2'632**
45-49	1'574	31	4	**1'609**	965	19	20	**1'004**	**2'613**
40-44	1'561	36	16	**1'613**	893	29	13	**935**	**2'548**
35-39	1'582	53	4	**1'639**	875	35	13	**923**	**2'562**
30-34	1'618	59	1	**1'678**	819	47	2	**868**	**2'546**
25-29	1'594	168		**1'762**	692	99		**791**	**2'553**
20-24	336	1		**337**	104	1		**105**	**442**
Total	**11'685**	**434**	**30**	**12'149**	**6'760**	**300**	**115**	**7'175**	**19'324**

Jährliche Veränderung

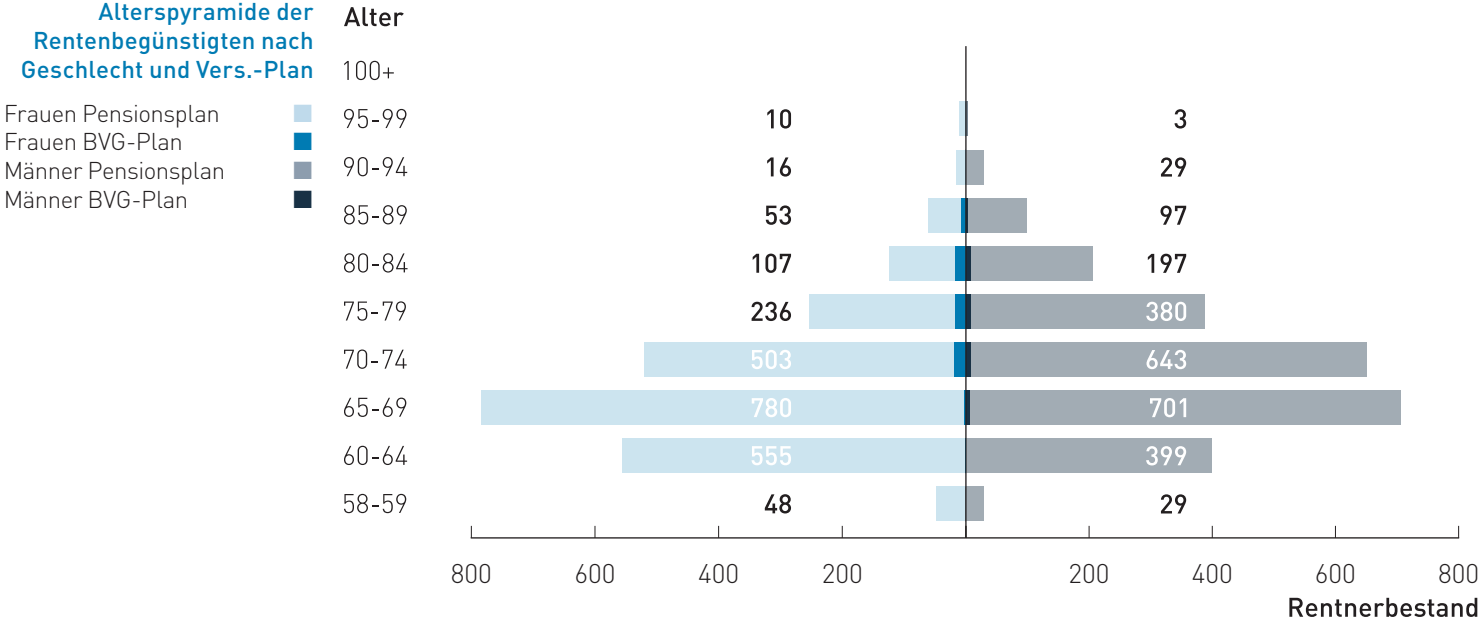
Bestand				Durchschnittsalter		
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
Pensionsplan	18'445	18'110	1.8 %	43.22	43.19	0.1 %
BVG-Plan	734	782	-6.1 %	38.50	37.79	1.9 %
Kader-Zusatzplan	145	133	9.0 %	49.80	50.30	-1.0 %
Total	**19'324**	**19'025**	**1.6 %**	**43.09**	**43.02**	**0.2 %**

II.2. Pensions- und Rentenbegünstigte

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 betrug der Nettoanstieg der Rentenbegünstigten der Kasse 339 Personen. Die Gesamtzahl der Rentenbegünstigten ist, über alle Pläne gesehen, von 5'803 auf 6'142 Personen gestiegen.

Frauen stellen etwas mehr als 54% des Bestandes der Rentenbegünstigten.

Alterspyramide der Rentenbegünstigten nach Geschlecht und Vers.-Plan



Aufgrund der geringen Anzahl pensionierter Männer im BVG-Plan sind diese in der obigen Grafik nicht sichtbar.

Anzahl und Altersstruktur der Rentenbegünstigten nach Geschlecht und Vers.-Plan

	Frauen			Männer			
Alter	**PP**	**BVG**	**Total**	**PP**	**BVG**	**Total**	**Gesamttotal**
100 und älter							**0**
95-99	10		**10**	3		3	**13**
90-94	16		**16**	29		29	**45**
85-89	53	8	**61**	97	2	99	**160**
80-84	107	17	**124**	197	8	205	**329**
75-79	236	17	**253**	380	7	387	**640**
70-74	503	18	**521**	643	8	651	**1172**
65-69	780	3	**783**	701	6	707	**1490**
60-64	555	1	**556**	399		399	**955**
58-59	48		**48**	29		29	**77**
Gesamttotal	**2308**	**64**	**2372**	**2478**	**31**	**2509**	**4881**

Jährliche Veränderung aller Pensionen und Renten

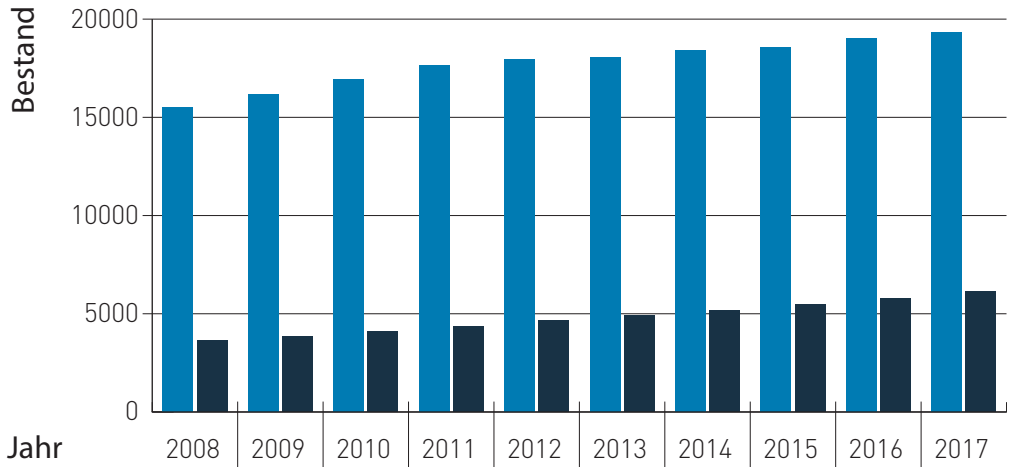
Bestand	2017	2016	Veränderung
Pensionsplan	**5'998**	**5'661**	**337**
Alterspensionen	4'786	4'492	**294**
Invalidenpensionen	287	289	**-2**
Ehegattenpensionen	762	740	**22**
Waisenpensionen	65	63	**2**
Pensionierten-Kinderpension	60	55	**5**
Invaliden-Kinderpension	38	22	**16**
BVG-Plan	**144**	**142**	**2**
Altersrenten	95	95	**0**
Invalidenrente	21	22	**-1**
Ehegattenrenten	15	16	**-1**
Waisenrenten	2	1	**1**
Alters-Kinderrenten	1	1	**0**
Invaliden-Kinderrenten	10	7	**3**
Total	**6'142**	**5'803**	**339**

Durchschnittsalter	2017	2016	Veränderung
Alterspensionen/Altersrenten			
Pensionsplan	70.64	70.51	**0.2 %**
BVG-Plan	77.50	77.02	**0.6 %**
Total	**70.78**	**70.65**	**0.7 %**

II.3. Total aller Versicherter

Der Bestand aller Kassenmitglieder ist in den letzten Jahren stetig angewachsen. So waren im Jahr 2008 19'178 Personen der Kasse angeschlossen. Heute beläuft sich die Gesamtzahl auf 25'466, was einem Anstieg von über 33% entspricht. Dieses Wachstum geht allerdings mit einer Verschlechterung des Verhältnisses zwischen aktiv Versicherten und Renten-begünstigten einher.

Entwicklung Anzahl aktiv Versicherte und Begünstigte von Pensionen und Renten



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ratio: aktiv Versicherte / Rentner	4,24	4,19	4,13	4,06	3,84	3,66	3,55	3,40	3,28	3,15
aktiv Versicherte	15'521	16'142	16'907	17'619	17'949	18'035	18'422	18'541	19'025	19'324
Rentenberechtigte	3'657	3'851	4'089	4'337	4'673	4'929	5'184	5'458	5'803	6'142

III. UMSETZUNG DES ZWECKS DER PENSIONSKASSE

III.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Kasse bietet drei Vorsorgepläne an: Den Pensionsplan, den BVG-Plan und den Zusatzplan für die Kader des Staatspersonals.

Der Pensionsplan gilt für das Personal mit einem öffentlich-rechtlichen Arbeitsvertrag oder mit einer unbefristeten hauptberuflichen Tätigkeit im Dienste des Staates oder der angeschlossenen Anstalten.

Der Pensionsplan ist eine Vorsorgeregelung im Leistungsprimat auf der Basis der Summe der aufgewerteten Löhne. Das Endziel der Pensionen richtet sich nicht nach dem letzten Lohn, sondern nach dem durchschnittlichen aufgewerteten Karrierelohn.

Der Pensionsplan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- der koordinierte Lohn entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, der bei 87.5% der einfachen maximalen AHV-Rente liegt, multipliziert mit dem Beschäftigungsgrad. Der maximale versicherte Jahreslohn für das Jahr 2017 betrug CHF 222'135.85;
- die Alterspension beträgt 1.6% der aufgewerteten Summe der versicherten Löhne per Ende des Monats, welcher der Pensionierung zwischen Alter 60 und 62 vorangeht. Der Satz wird um 2% pro Jahr zwischen Alter 58 und 60 reduziert und um 2% ab Alter 62 erhöht. Einmal im Jahr werden die Pensionen dem schweizerischen Index der Konsumentenpreise angepasst, aber höchstens im Umfang von 0,54%, solange die tatsächliche Inflation über der vorgenannten Inflationsrate liegt. Es besteht die Möglichkeit, bei der Pensionierung den Gegenwert von maximal ¼ der Altersrente als Kapital zu beziehen;
- die Invalidenpension entspricht der projizierten Alterspension im Alter 60, multipliziert mit dem Invaliditätsgrad;
- die Ehegattenpension entspricht 60% der vollen Invalidenpension, auf die der Versicherte Anspruch gehabt hätte (beim Todesfall eines aktiven Versicherten), oder 60% der vollen Invaliden- oder Alterspension des Verstorbenen (beim Todesfall eines Rentners oder eines Invaliden);
- die Kasse zahlt auch Pensionierten-Kinderpensionen, sobald die pensionierte Person das 62. Altersjahr erreicht hat, sowie Waisenpensionen aus.

Der BVG-Plan gilt in erster Linie für temporär angestelltes Personal. Es handelt sich um einen Sparplan, der mit der sogenannten Schattenrechnung BVG vergleichbar ist.

Der BVG-Plan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- das Altersguthaben entspricht den Altersgutschriften, zuzüglich der erhaltenen Freizügigkeitsleistungen, inkl. dem vom Vorstand festgelegten Zins;
- die Altersrente berechnet sich wie folgt: das Altersguthaben wird mittels Umwandlungssatz in eine Rente umgewandelt. Das Pensionierungsalter ist auf 65 Jahre (Männer und Frauen) festgesetzt. Eine Frühpensionierung ist vom vollendeten 64. Altersjahr an mit einer entsprechenden Reduktion des Umwandlungssatzes möglich. Einmal im Jahr werden die Renten dem schweizerischen Index der Konsumentenpreise angepasst, aber höchstens im Umfang von 0.54%, sofern die tatsächliche Teuerung über der vorgenannten Teuerung liegt;
- die Invalidenrente entspricht der voraussichtlichen Altersrente, zuzüglich der berechneten Zinsen gemäss den BVG-Anwendungsmodalitäten, aber maximal 40% des versicherten Lohnes multipliziert mit dem Invaliditätsgrad;
- die Ehegattenrente entspricht 60% der vollen Invalidenrente, auf die der Versicherte Anspruch gehabt hätte (beim Todesfall eines aktiven Versicherten), oder 60% der Alters- oder Invalidenrente des Verstorbenen (beim Todesfall eines Rentners oder eines Invaliden);
- die Kasse richtet auch Invaliden-Kinderrenten und Waisenrenten aus, welche 20% der Invalidenrente betragen.

Der Kader-Zusatzplan (KZP) richtet sich an Personen, deren tatsächlicher Lohn das maximal mögliche Gehalt gemäss Gehaltsskala des Staates übersteigt, sowie an Chefärzte, Oberärzte und Assistenzärzte des HFR. Der im Kader-Zusatzplan versicherte Lohn entspricht dem Anteil an Gehalt, der das maximal mögliche Gehalt des Staates übersteigt. Für die vorgenannten Ärzte gilt der Kader-Zusatzplan für den Anteil abgetretener Honorare oder den damit im Zusammenhang stehenden Ersatzvergütungen / Entschädigungen.

Der Kader-Zusatzplan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- das Altersguthaben entspricht den Altersgutschriften, zuzüglich der erhaltenen Freizügig-keitsleistungen, die den Pensionsplan übersteigen, und der persönlichen, freiwilligen Einkäufe, inkl. Zinsen, die rückwirkend am Ende des Jahres festgelegt werden;
- alle Leistungen werden in Form von Kapital ausbezahlt.

Der Kader-Zusatzplan ist am 1. Juli 2014 in Kraft getreten.

III.2. Finanzierung, Finanzierungsmethoden

III.2.1. Pensionsplan

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der einheitliche Beitragssatz des Pensionsplans 25.9% des koordinierten Lohnes, unabhängig von Alter und Geschlecht der versicherten Person. Davon gehen 15.24% zu Lasten des Arbeitgebers und 10.66% zu Lasten der Arbeitnehmenden. Dies entspricht einer Finanzierung von 58.84% durch den Arbeitgeber und 41.16% durch die Arbeitnehmenden.

Gemäss Art. 8 PKG liegt dem Pensionsplan ein System der Mischfinanzierung zugrunde. Es bezweckt, bis spätestens dem 1. Januar 2052 einen Deckungsgrad von 80% der gesamten versicherungstechnischen Verpflichtungen der Kasse zu gewährleisten. In diesem Sinne hat der anerkannte Pensionskassenexperte der Kasse einen Wachstumspfad festgelegt, der die Kasse zum oben genannten Ziel bringen wird. In Zusammenhang mit diesem Wachstumspfad sollte der Deckungsgrad demnach bei mindestens 75.4% liegen. Dieses Ziel wurde erreicht, da der Deckungsgrad per 31.12.2017 79,3% beträgt.

III.2.2. BVG-Plan

Je nach Alter der versicherten Person variieren die Sparbeiträge zwischen 7% und 18% des koordinierten Lohnes, bei einem maximalen koordinierten Lohn von CHF 59'925.00. Ein zusätzlicher Beitrag von 2.4% des koordinierten Lohnes wird zur Finanzierung der Risiken Tod und Invalidität, der Beiträge für den Sicherheitsfonds und zur Deckung der Verwaltungskosten erhoben. Die Finanzierung erfolgt paritätisch.

Die BVG-Vorsorgeregelung basiert auf dem integralen Kapitaldeckungsverfahren. Das eigene Vermögen muss jederzeit die gesamten Vorsorgekapitalen, d.h. die Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie die versicherungstechnischen Reserven (oder Barwerte) der laufenden Renten abdecken.

III.2.3. Kader-Zusatzplan

Der Beitrag wird in Prozent des versicherten Lohnes festgelegt und hängt vom Sparplan ab, der von der versicherten Person gewählt wird. Es bestehen drei Arten von Sparplänen und der Sparbeitrag schwankt zwischen 14.6% und 22% des versicherten Lohnes. Ein weiterer Beitrag von 12% des Gesamtbeitrags eines jeden Plans wird erhoben, um die Risiken Invalidität und Tod und die Verwaltungskosten zu finanzieren. Der Arbeitgeber steuert unabhängig vom gewählten Plan einen Beitrag von 12.5% bei, während die versicherte Person den Differenzbetrag bezahlt.

Der Kader-Zusatzplan basiert auf dem integralen Kapitaldeckungsverfahren. Das eigene Vermögen muss jederzeit die gesamten Vorsorgekapitalien, d.h. das angesammelte Altersguthaben der aktiven Versicherten abdecken. Dieser Plan befindet sich in Anbetracht seines Inkrafttretens am 1. Juli 2014 noch in der Kapitalisierungsphase.

III.3. Weitere Informationen über die Tätigkeit in der Vorsorge

Die Pensionen und Renten wurden für 2017 nicht an die Teuerung angepasst.

IV. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

IV.1. Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 (Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlungen zur Rechnungslegung)

Die Jahresrechnung der Kasse entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Da die Kasse drei Vorsorgepläne anwendet (Pensionsplan, BVG-Plan und Kader-Zusatzplan), wurde eine ergänzende Betriebsrechnung ausgearbeitet, welche die verschiedenen Ergebnisse pro Vorsorgeplan im Einzelnen aufzeigt. Dieses Dokument ist ein fester Bestandteil der Jahresrechnung und befindet sich in diesen Finanzunterlagen.

IV.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind folgende:

Bewertung der Vermögenswerte, ausser Liegenschaften, per Abschlussdatum.
Fremdwährungsbeträge werden zum Wechselkurs per Abschlussdatum umgerechnet.

Zum Nennwert bewertet werden:

- Anlagen beim Staat;
- Flüssige Mittel und Festgeldanlagen;
- Forderungen, die u.U. mit einer Rückstellung für Debitorenverluste korrigiert sind.

Zum Marktwert bewertet werden:

- Obligationen von hoher Bonität (Investment Grade), von geringerer Qualität (Sub-investment Grade) und Wandelanleihen;
- Aktien;
- Alternative Anlagen (insbesondere Rohstoffe, Hedge Funds, Private Equity, Investitionen in die Infrastruktur, Insurance-Linked Securities).

Zum Eigenkapitalwert bewertet werden, unter Berücksichtigung möglicher stiller Reserven:

- Nicht kotierte Aktien;
- Beteiligungen.

Liegenschaften

Gebaute Liegenschaften

Die Immobilienbewertung basiert auf einem Bruttokapitalisierungssatz (BKS) von 5.3%, zusammengesetzt aus einem fixen Immobilien Kapitalisierungssatz (FIKS) von 3.8% und einer pauschalen Quote (entspricht dem variablen Liegenschaftszinssatz) von 1.5%.

Der kapitalisierte Ertragswert jeder Liegenschaft entspricht dem Brutto-Mieterspiegel (am 1. Januar des Berichtsjahrs) bezogen auf die Summe folgender Sätze:

a) fixer Immobilien-Kapitalisierungssatz (FIKS): 3.8%

b) variabler Liegenschaften-Kapitalisierungssatz:

- effektiver oder durchschnittlicher Kostensatz der Betriebskosten der letzten fünf Jahre, bezogen auf den BKS;
- effektive Leerstände der letzten fünf Jahre, bezogen auf den BKS;
- Pauschalerhöhung von 0.1% für subventionierte Liegenschaften;
- Erhöhung für besondere Sicherstellung (in % des spezifischen Mietertrags), bezogen auf den BKS:
  - Verkaufsflächen : 10%;
  - Parkflächen: 5%.

Im laufenden Jahr erworbene Liegenschaften

Der Wert der neu erworbenen Liegenschaften wird auf derselben Grundlage bestimmt wie derjenige der gebauten Gebäude, jedoch ohne Kosten und Leerstände. Die Festsetzung der Kosten im ersten Jahr erfolgt aufgrund eines Budgets; in der Folge werden dann die effektiven Kosten berücksichtigt. Im ersten Jahr werden die während der Erwerbsdauer festgestellten Leerstände in Betracht gezogen, später die Leerstände der letzten fünf Jahre oder weniger, je nach Besitzdauer.

Liegenschaften mit Erstvermietung (maximale Dauer 3 Jahre)

Die Bewertung entspricht den Baukosten, wenn diese tiefer als die tatsächlichen Kosten während der Erstvermietung sind, welche nach dem gleichen Prinzip wie für im Laufe des Jahres erworbene Liegenschaften bestimmt werden, ohne Berücksichtigung der Leerstände. Dieser Satz wird auf der durchschnittlichen Höhe der globalen Leerstände des Portefeuilles der Kasse berechnet, zuzüglich 5%. Wenn die Baukosten höher sind als der tatsächliche Wert der Gebäude, wird letztere Variante angewendet.

Bauland
Es wird der Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen, wenn nötig, berücksichtigt (die Richtlinie wird überarbeitet).

Im Bau befindliche Liegenschaften
Es wird der aufgelaufene Wert der Baukosten berücksichtigt.

Renovationen
Es wird der aufgelaufene Wert der Renovationskosten berücksichtigt.

Für Objekte, deren Verkauf nach dem Abschlussdatum erfolgt, werden die Nettoverkaufs-preise berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bekannt sind.

V. RISIKODECKUNG / VERSICHERUNGSTECHNISCHE REGELN / DECKUNGSGRAD

V.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Folgende Risiken sind gedeckt: Invalidität, Tod und Alter. Die Kasse ist eine unabhängige Pensionskasse, die ihre Risiken vollständig selber deckt und daher nicht rückversichert ist.

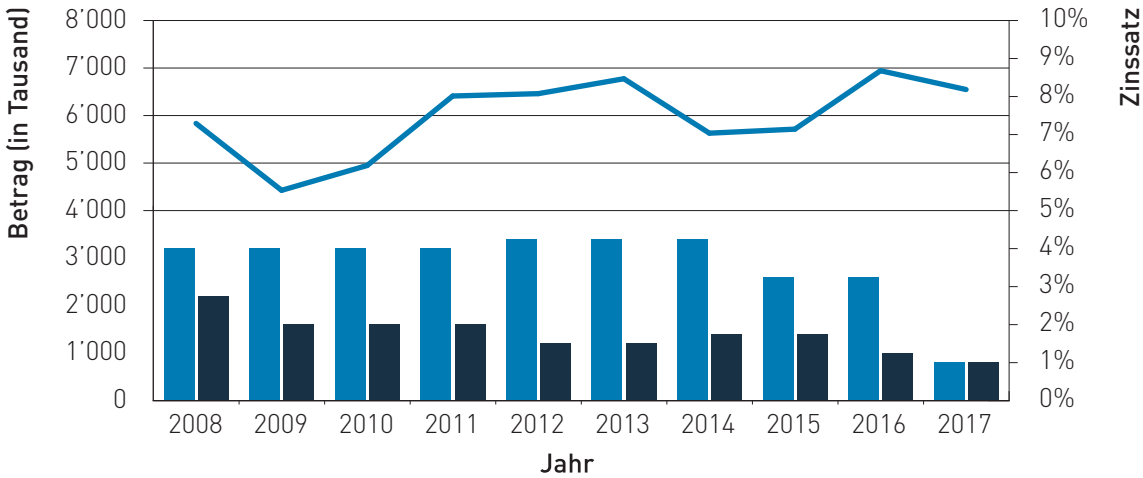
V.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

BVG-Plan

a. Entwicklung	2017	2016
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 01.01	6'943'532.90	5'714'153.45
Anpassung nach Art. 17 FZG und 15 BVG	-80482.05	
Sparbeiträge	1'269'222.35	1'175'135.50
Eingebrachte Freizügigkeitsleistungen	3'457'005.45	3'517'313.25
Austrittsleistungen, Pensionierungen	-5'154'430.85	-3'630'491.45
Verzinsung der Altersguthaben	49'308.65	150'343.35
Anpassung nach Art. 17 FZG und 15 BVG	63'376.20	17'078.80
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 31.12	6'547'532.65	6'943'532.90

b. Verzinsung		
Zinssatz auf Altersguthaben	1.00 %	3.25 %

c. Gesetzliche Mindestverzinsung		
Zinssatz auf Altersguthaben	1.00 %	1.25 %



Entwicklung der Sparguthaben vom BVG-Plan

- Altersguthaben aktive Versicherte (Achse: Betrag)
- Zinssatz auf Altersguthaben (Achse: Zinssatz)
- BVG-Mindestzinssatz (Achse: Zinssatz)

KZP

a. Entwicklung	2017	2016
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 01.01	9'713'399.80	5'401'819.40
Zusätzliche Verzinsung 2015		119'138.00
Anpassung gem. Art. 17 FZG	-345.40	
Sparbeiträge	3'194'792.30	3'455'759.60
Einkäufe	797'218.90	799'118.60
Vorbezüge (WEF, Scheidung)	0	-23'788.70
Austrittsleistungen, Pensionierungen	-588'279.05	-238'042.20
Verzinsung der Altersguthaben	330'410.65	199'050.10
Anpassung nach Art. 17 FZG	1'028.10	345.40
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 31.12	13'448'225.00	9'713'399.80

b. Verzinsung	2017	2016
Zinssatz auf Altersguthaben	3.50 %	3.50 %

Der Ertrag des KZP besteht aus einer Rückerstattung des Überschusses aus Risikobeiträgen und Kosten, nach Rückstellungen für Risikoschwankungen bei Tod und Invalidität, abzüglich Verwaltungs- und IT-Kosten.

Pensions-Plan

V.3. Entwicklung des Deckungskapitals der aktiven Versicherten im Leistungsprimat

	2017	2016
Freizügigkeitsleistungen (FZL) zu Beginn des Geschäftsjahres	2'617226'615	2'538'166'061
Veränderung während des Geschäftsjahres		
+ Zunahme der FZL der während des ganzen Jahres anwesenden Versicherten	625'434'790	248'802'437
+ Zunahme der FZL der im Laufe des Jahres neu eingetretenen Versicherten	49'134'852	57'956'245
- Abnahme der FZL der im Laufe des Jahres ausgetretenen Versicherten	-592'044'956	- 227'698'129
Total der jährlichen Veränderung	*82'524'687*	*79'060'553*
Freizügigkeitsleistungen am Ende des Geschäftsjahres	**2'699'751'301**	**2'617'226'615**

V.4. Entwicklung und Verzinsung der Schattenrechnung nach BVG der aktiven Versicherten im Pensionsplan

a. Entwicklung	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Altersguthaben der aktiven Versicherten	1'248'332'254	1'217'492'021	2.53 %
b. Gesetzliche Mindestverzinsung			
Zinssatz auf Altersguthaben	1.00 %	1.25 %	-0.25 %

V.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Seit dem 31. Dezember 2016 ist ein neues Reglement für die versicherungstechnischen Vebindlichkeiten in Kraft. Dieses Dokument wurde vom anerkannten Sachverständigen geprüft und der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht.

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderungen
Rückstellung für Langlebigkeit der aktiven Versicherten	33'746'891	26'172'266	+7'574'625
Rückstellung für Langlebigkeit der Begünstigten	65'652'748	50'349'866	+15'302'882
Rückstellung für Risikoschwankungen im KZP	1'400'000	1'400'000	0
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	209'313'998	0	+209'313'998
Total der technischen Rückstellungen	**310'113'637**	**77'922'132**	**+232'191'505**

Die Berechnung der Rückstellungen für Langlebigkeit ist an die spezifischen Merkmale der Kasse angepasst und die Schwankungsreserve des Kader-Zusatzplans ist festgelegt worden. Der Vorstand hat beschlossen, den technischen Zinssatz des Pensionsplans der Kasse zum Zeitpunkt der bevorstehenden Änderung des derzeitigen Vorsorgeplans, d.h. im Prinzip per 01.01.2020 zu senken. Angesichts der vorgesehenen Senkung hat der Vorstand beschlossen, dafür eine Rückstellung zu bilden.

Rückstellung für Langlebigkeit

Die Rückstellung für Langlebigkeit soll den künftigen Anstieg der Lebenserwartung berücksichtigen. Sie wird zur schrittweisen Finanzierung der Erhöhung des Pensions-vermögens aufgrund von Veränderungen in den versicherungstechnischen Tabellen verwendet. Sie setzt sich einerseits aus dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und andererseits aus dem Vorsorgekapital der Begünstigten zusammen. Im früheren Reglement wurde diese nur aus dem Teil der Begünstigten gebildet.

Rückstellung für Risikoschwankungen bei Tod und Invalidität im Kader-Zusatzplan

Bezogen auf die Grösse der Belegschaft soll diese Rückstellung das Schwankungsrisiko für die Kosten bei Tod und Invalidität im Kader-Zusatzplan tragen helfen.

V.6. Entwicklung des Vorsorgekapitals der Begünstigten

Pensionsplan

	Vorsorgekapital		Veränderung			
	2017	**2016**	**2017/2016**	**2016/2015**	**2017/2016**	**2016/2015**
	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Rentner	2'316'015'983	2'205'251'608	110'764'375	116'004'445	5.02	5.55
Invalide	116'401'395	118'837'090	-2'435'695	-3'330'035	-2.05	-2.73
Ehegatten	184'151'319	183'577'882	573'437	-497'689	0.31	-0.27
Waisen	3'856'251	3'941'202	-84'951	174'100	-2.16	4.62
Alters-Kinderrente	1'391'236	1'122'798	268'438	378'503	23.91	50.85
IV-Kinderrente	521'475	396'773	124'702	92'858	31.43	30.55
Total	**2'622'337'659**	**2'513'127'353**	**109'210'306**	**112'822'182**	**4.35**	**4.70**

BVG-Plan

	Vorsorgekapital		Veränderung			
	2017	**2016**	**2017/2016**	**2016/2015**	**2017/2016**	**2016/2015**
	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Rentner	5'816'090	5'858'677	-42'587	-103'490	-0.73	-1.74
Invalide	2'948'283	3'144'695	-196'412	84'040	-6.25	2.75
Ehegatten	776'881	823'303	-46'422	-6'396	-5.64	-0.77
Waisen	16'318	7'065	9'253	-25'142	130.97	-78.06
Alters-Kinderrente	4'457	4'762	-305	4'762	-6.40	100.00
IV-Kinderrente	205'664	149'871	55'793	3'905	37.23	2.68
Total	**9'767'693**	**9'988'373**	**-220'680**	**-42'321**	**-2.21**	**-0.42**

V.7. Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde anhand der Zahlen vom 31 Dezember 2014 erstellt. Die Ergebnisse wurden im Jahresbericht 2015 und 2016 vorgestellt.

V.8. Techn. Grundlagen und weitere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Deckungskapitalien wurden aufgrund der versicherungstechnischen Tabelle VZ 2010 (P 2012) bestimmt. Der technische Zinssatz der Kasse beträgt 3.25%. Der Vorstand hat beschlossen, den Zinssatz auf den Tag des Inkrafttretens der Revision des Pensionsplans, d.h. per 1. Januar 2020 auf 2,25% zu senken.

V.9. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 und Garantie des Staates Freiburg

Der Deckungsgrad und der Betrag der Staatsgarantie, welche die kapitalisierte technische Unterdeckung garantieren, sind folgende:

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Netto-Vermögen (Aktiven der Kasse abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) (VV)	4'489'629'074	3'836'845'721
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (VK)	-5'661'966'047	-5'234'921'406
Staatsgarantie (Garantie = VV - VK)	-1'172'336'973	-1'398'075'685
Deckungsgrad (DC = FP / CP)	**79.3 %**	**73.3 %**

Ende 2017 bzw. am 1. Januar 2018 liegt der Deckungsgrad der Kasse infolge der aussergewöhnlichen Performance der Finanzmärkte über dem vom anerkannten Sachverständigen festgelegten Wachstumspfad. Die Kasse sollte demgemäss bei einem Mindestdeckungsgrad von 75.4% liegen. Zu diesem Zeitpunkt beträgt der gesetzliche Deckungsgrad 79.3%.

V.10. Finzanzierungsweg

Im Rahmen der Bundesvorschriften in Bezug auf die Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Pensionskassen mit Teilkapitalisierung, die unter anderem einen Deckungsgrad von 80% bis zum Jahr 2052 vorsehen, war die Kasse verpflichtet, der Aufsichtsbehörde einen Finanzierungsplan für den Pensionsplan vorzulegen, der es erlaubt, dieses Ziel zu erreichen und dabei die volle Deckung der Verpflichtungen gegenüber den Rentenberechtigten gewährleistet. Der Pensionskassenexperte hat der BBSA einen Finanzierungsweg zur Genehmigung unterbreitet, der die Beitragserhöhung berücksichtigt, die vom Grossen Rat im November 2014 verabschiedet worden ist, sowie die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.25%. Auf Basis des vorgeschlagenen Weges, beläuft sich der Gesamtdeckungsgrad des Pensionsplans am 1. Januar 2018 auf 75.4%. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen und dem im Finanzierungsplan festgelegten Deckungsgrad ist in vollem Umfang für die Wertschwankungsreserve (nachfolgend: WSR) vorgesehen. Da der tatsächliche Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 höher ausfällt als der im Finanzierungsplan festgelegte Deckungsgrad, wurde eine WSR von rund CHF 210 Mio. gebildet (siehe V.9 oben).

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSANLAGE UND ZUM NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE

In Bezug auf die Vermögensanlagen hat der Vorstand folgende Aufgaben:

- er erlässt die Anlagerichtlinien und die entsprechenden Anhänge, einschliesslich derjenigen in Bezug auf strategische Zuteilungen;
- er erlässt die Richtlinien zur Ausübung des Stimmrechts;
- er beschliesst den Abschluss, die Änderung und Beendigung der Mandate mit Finanzpartnern;
- er entscheidet über einen Systemwechsel bei den strategischen Zuteilungen in Übereinstimmung mit Artikel 6.

Die Anlagekommission nimmt die ihr zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie gemäss Anlagereglement der Kasse wahr. Ihr fallen insbesondere folgende Pflichten zu:

- Umsetzung und Überwachung der Anlagerichtlinien;
- Umsetzung und Überwachung der Rechnungslegungsrichtlinien, vorbehältlich der Befugnisse der Immobilienkommission;
- Umsetzung und Überwachung der Richtlinien zur Ausübung des Stimmrechts;
- sie nimmt Investitionen vor und überwacht diese;
- sie überwacht die ordnungsgemässe Durchführung von Verwaltungsmandaten, welche die Kasse Dritten anvertraut hat;
- sie kontrolliert, dass die bestehenden Werte des Kassenvermögens in den Konten der Kasse vollständig enthalten sind, gegebenenfalls unter Mitwirkung der Immobilienkommission.

VI.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Finanzanlagen wurden folgenden Einrichtungen anvertraut:

- Freiburger Kantonalbank
  Verwaltungsmandate für Aktien Schweiz, Obligationen Schweiz und Obligationen Ausland;
- Crédit Suisse S.A. in Freiburg
  Verwaltungsmandat für Aktien Schweiz und Aktien Ausland;
- UBS S.A. in Freiburg
  Verwaltungsmandat für Aktien Schweiz und Europa sowie Obligationen Ausland;
- IAM S.A. in Genf
  Verwaltungsmandat Aktien Schweiz;
- Banque Privée Edmond de Rothschild S.A. in Freiburg
  Verwaltungsmandat für ein gemischtes Wertschriftenportefeuille sowie ein Aktienportefeuille;
- Lombard Odier Asset Management S.A. in Genf
  Verwaltungsmandat für Obligationen Ausland;
- Pictet & Cie S.A. in Genf
  Mandat für die Verwaltung von Obligationen und Anlagefonds Obligationen Ausland.

Alle diese Unternehmen sind von der FINMA zugelassen.

Die Liegenschaften der Kasse werden von folgenden Liegenschaftsverwaltungen bewirtschaftet:

- Régie de Fribourg S.A., in Freiburg;
- Gerama S.A., in Freiburg;
- Weck Aeby & Cie S.A. in Freiburg;
- Régie Châtel S.A., in Châtel-St-Denis;
- Gérance Immobilière de la Broye S.A., in Estavayer-le-Lac;
- Gendre & Emonet Gérance et Fiduciaire S.A., in Montreux;
- Burriplus Immobilien Treuhand, in Bern.

VI.2. Inanspruchnahme der Erweiterung mit Ergebnis des Ertrags (Art. 50, Abs. 4 BVV 2)

Die Kasse hat nach Massgabe von Art. 49a und 50 BVV2 ein Anlagereglement erlassen. Dieses sieht Erweiterungen zu Investitionsmöglichkeiten gemäss Art. 53 - 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV2 vor.

Die Analysen der Kasse mit Hilfe von verschiedenen externen Experten haben schlüssig aufgezeigt, dass die Verteilung der Vermögenswerte im Einklang mit den Zielen der Kasse war.

Der Vorstand hat die Grenze für Immobilienanlagen auf 41% festgelegt anstatt 30% wie in Artikel 55 der BVV2 vorgesehen. Angesichts des Vermögens der Kasse und der stattlichen Anzahl von Liegenschaften, die sie besitzt, kann man von einer echten Diversifizierung ihrer Immobilienanlagen sprechen. Diese Überschreitung erhöht das Risikoprofil der Kasse nicht.

VI.3. Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

Nach Art. 72a BVG kann die Kasse als öffentlich-rechtliche Körperschaft vom Prinzip der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen. Aufgrund von Art. 48e BVV2 und unter Berücksichtigung der angewandten Anlagestrategie der Kasse zum Erstellungszeitpunkt der Bilanz, beläuft sich die notwendige Wertschwankungsreserve mit einer statistischen Genauigkeit von 99,5% auf CHF 670 Mio. Diese Berechnung schliesst die Anlagestrategie und die Volatilität der Kasse, die Korrelation zwischen den verschiedenen Anlagekategorien sowie das Erfolgsziel der Kasse ein.

Die berechnete Höhe der Reserve geht von einem verfügbaren Mindestbetrag über einen Zeitraum von einem Jahr aus, um einen Rückgang am Markt zu absorbieren, was etwa 12 Deckungsgradpunkten entspricht. Es ist wichtig zu wissen, dass der Vorstand der Kasse das Problem der Mindesthöhe der notwendigen Reserve vor allem auch im Hinblick auf den feststehenden technischen Zinssatz bei der Zuteilung der Anlageinstrumente im Rahmen der Anlagestrategie analysiert.

Grenzen des Modells

Die Berechnung der notwendigen Reserven basiert auf der Annahme von normalverteilten Anlageerträgen. Empirische Studien zeigen, dass Finanzanlagen von der Normalverteilung abweichen können. Auf der einen Seite kommen Extremereignisse tendenziell häufiger vor, als die Normalverteilung vorsieht. Auf der anderen Seite sind die Erträge auf bestimmten Vermögenswerten asymmetrisch. Daher kann die unter der Normalitätsannahme vorgeschlagene Zielgrösse der Wertschwankungsreserve mehr oder weniger von der wirtschaftlichen Realität abweichen..

VI.4. Begrenzungen der strategischen Vermögensanlage

BEGRENZUNGEN DER ANLAGEN NACH BVV2				
Vermögen am 31.12.2017: CHF 4'503 Mio.				
BVV2	**Rubriken**	**Begrenzung %**	**Begrenzung** Mio. CHF	**Überschreitung** Mio. CHF
Individuelle Begrenzungen				
54	Forderungen pro Schuldner +Barmittel +Termingelder +Obligationen	10 % pro Schuldner	450.30	Keine Überschreitung
54a	Aktien Schweiz und Ausland	5 % pro Beteiligung	225.15	Keine Überschreitung
54b/1	Immobilien Schweiz und Ausland	5 % pro Objekt	225.15	Keine Überschreitung
Begrenzungen nach Kategorie				
54b/2	auf Immobilien erhaltene Vorschüsse	30 % des Verkehrswerts pro Objekt		Keine Rubrik in der Bilanz
55	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	50 % im Max. 80% des Verkehrswerts sämtlicher Objekte		Keine Rubrik in der Bilanz
55b	Aktien Schweiz und Ausland	50 %	2'251.50	Keine Überschreitung
55c	Immobilien in der Schweizund im Ausland	30 % wovon max. 1/3 im Ausland	1'350.90	199.14
55d	Alternative Anlagen	15 %	675.45	Keine Überschreitung
55e	Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	30 %	1'350.90	Keine Überschreitung
Anlagen beim Arbeitgeber				
57	Beteiligungen beim Arbeitgeber	5 %		Keine Rubrik in der Bilanz
57	Immobilien mit einer Nutzung von mehr als 50% pro Arbeitgeber	5 %	225.15	Keine Überschreitung

Begrenzungen der Anlagen SAA – Anlagestrategie – Strategic Asset Allocation

Anlagearten	Strategische Zuteilung in %	Taktische Margen Min %	Taktische Margen Max %	31.12.2017 Mio. CHF	31.12.2017 %
Barmittel	**1**	**0.5**	**5**	**165**	**3.66**
CHF		0.5	5	116	2.58
Andere		0	5	49	1.09
Obligationen in CHF	**22**	**13**	**45**	**666**	**14.79**
enthält die Position Forderungen in der Bilanz					
Darlehen Arbeitgeber		0	25	0	
Darlehen Versicherungen		0	5	0	
Darlehen Banken		0	5	102	
Darlehen Gemeinden		0	5	2	0.05
Obligationen Ausland	**8**	**3**	**15**	**382**	**8.48**
Wandelanleihen		**0**	**10**	**91**	**2.02**
Aktien Schweiz	**15**	**10**	**22**	**665**	**14.77**
Aktien Ausland	**15**	**10**	**22**	**706**	**15.68**
Immobilien	**36**	**25**	**41**	**1'550**	**34.42**
direkte		25	41	1'315	29.20
indirekte nicht börsenkotiert				235	5.22
Alternative Anlagen	**3**	**0**	**15**	**278**	**6.18**
Hedge Funds		0	10	60	1.33
Private Equity		0	10	57	1.27
Rohstoffe		0	10	39	0.87
Andere		0	10	122	2.71
TOTAL	**100**			**4'503**	**100.00**
einschliesslich: Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	**27**	**0**	**30**	**998**	**22.16**

VI.5. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Kasse hat folgende offene derivative Instrumente per 31 Dezember 2017:

Datum		Verkauf		Kauf		Gegenwert	Ergebnis
der Verpflichtung	der Währungs-Auflösung	Devisen-code	Betrag	Devisen-code	Betrag	in CHF am 31.12.17	in CHF am 31.12.17
04.10.2017	11.01.2018	USD	90'000'000	CHF	87'030'000	87'662'251	-632'251
04.10.2017	11.01.2018	EUR	90'000'000	CHF	102'870'000	105'313'346	-2'443'346
03.11.2017	07.02.2018	USD	70'000'000	CHF	69'468'000	68'050'688	1'417'312
03.11.2017	07.02.2018	EUR	80'000'000	CHF	92'960'000	93'576'679	-616'679
04.12.2017	06.03.2018	USD	70'000'000	CHF	68'328'400	67'926'811	401'589
04.12.2017	11.01.2018	EUR	80'000'000	CHF	93'173'040	93'554'049	-381'009
21.12.2017	17.01.2018	USD	40'000'000	CHF	39'418'000	38'946'300	471'700
					Gesamtbetrag am 31.12.17	**555'030'124**	**-1'782'684**

Das negative Ergebnis von CHF 1'782'684.00 widerspiegelt die noch offenen Positionen am 31 Dezember 2017. Diese Verluste sind in dem Sinne Buchverluste, als sich die Devisenmärkte ständig weiterentwickeln und dass die Fremdwährungspositionen der zugrunde liegenden Anlagen umgekehrt werden.

VI.6. Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Kasse erlaubt kein "Securities Lending".

VI.7. Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

VI.7.1. Verwaltungskosten der Finanzanlagen

(in Tausend CHF)	2017	2016
Wertschriftenverwaltungskosten	3'060	2'786
TER-Kosten	7'823	5'204
Beratungskosten	119	49
nicht erstattungsfähige Quellensteuern	4	26
Transaktionskosten und Stempelsteuer	1'042	697
Gesamtbetrag	**12'048**	**8'762**

Es wird darauf hingewiesen, dass die TER-Kosten auf Basis des Kapitalverkehrs des Jahres und nicht auf den Werten per 31. Dezember berechnet werden. Der Anstieg der Wertschriftenverwaltungskosten ist unter anderem auf die vom Vorstand beschlossene Erhöhung der Investitionen in Anlagefonds zurückzuführen, was insbesondere dazu beigetragen hat, die flüssigen Mittel erheblich zu reduzieren. Der Anstieg ist auch zum Teil auf Kosten im Zusammenhang mit Neuinvestitionen in alternative Anlagen zurückzuführen. Gemessen an allen Kapitalanlagen machen die Gesamtkosten aller Investitionen in Kollektivanlagen (vgl. nachfolgende Ziff. VI.7.2.) 0.26% aus.

Stand 2017

(in Tausend CHF)	Zinsen Dividenden	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	nicht realisierte Gewinne	nicht realisierte Verluste	Kosten	Total 2017
Flüssige Mittel und Währungsanlagen	391	28	-32	3'515	-3'150	-31	721
Terminwährungs-geschäft		16'699	-32'038	2'291	-4'073		-17'121
Obligationen Schweiz	630	12	-113	89	-219		399
Obligationen Ausland	9'011	28'003	-6'180	20'769	-4'870		46'733
Aktien Schweiz	14'038	24'436	-13'106	91'930	-945		116'353
Aktien Ausland	10'922	80'908	-51'284	100'025	-4'147		136'424
Immobilienanlage-fonds	3'582	2'428		13'830			19'840
Alternative Anlagen	5'439	1'247	-1'227	10'478	-12'460		3'477
Beteiligungen	400			3'686			4'086
Verwaltungskosten der Finanzanlagen						-12'048	-12'048
Netto-Ergebnis der Finanzanlagen	44'413	153'761	-103'980	246'613	-29'864	-12'079	**298'864**
	Miete	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	Wert-bereinigung	Verwaltungs-kosten		
Liegenschaften	63'403			214'819	-14'340		263'882
Netto-Ergebnis der Anlagen 2017							**562'746**

Stand 2016

(in Tausend CHF)	Zinsen Dividenden	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	nicht realisierte Gewinne	nicht realisierte Verluste	Kosten	Total 2016
Flüssige Mittel und Währungsanlagen	900	86	-940	5'097	-5'454	-4	-315
Terminwährungs-geschäft		10'717	-5'860	5'884	-22'055		-11'314
Obligationen Schweiz	710	35	-57	211	-367		532
Obligationen Ausland	10'254	1'253	-865	10'511	-10'145		11'008
Aktien Schweiz	12'470	810	-9'809	14'589	-35'514		-17'454
Aktien Ausland	8'319	19'342	-9'309	48'557	-964		65'945
Immobilienanlage-fonds	1'280			8'251	-263		9'268
Alternative Anlagen	2'515	3'380	-16	5'016	-5'000		5'895
Beteiligungen	350			392			742
Verwaltungskosten der Finanzanlagen						-8'762	-8'762
Netto-Ergebnis der Finanzanlagen	36'798	35'623	-26'856	98'508	-79'762	-8'766	**55'545**
	Miete	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	Wert-bereinigung	Verwaltungs-kosten		
Liegenschaften	62'381			-18'247	-13'030		31'104
Netto-Ergebnis der Anlagen 2016							**86'649**

VI.7.2. Verwaltungskosten für Kollektivanlagen

Bewertung der Kostentransparenz (in Tausend CHF)	Betrag	Verhältnis
Total transparente Anlagen	4'500'680	99.97 %
Total nicht-transparente Kollektivanlagen	990	0.03 %
Investissement global	**4'501'670**	**100.0 %**

Die Kostentransparenz liegt bei 99.97%

Verwaltungskosten der zugeordneten Vermögenswerte (in Tausend CHF)	Betrag	Verhältnis*
Direkt in der Betriebsrechnung erfasste Vermögensverwaltungskosten	4'225	0.09 %
Anlagekostenindikator der Kollektivanlagen mit Kostentransparenz	7'823	0.17 %
Gesamte Verw.-Kosten der zugeordneten Vermögenswerte in der Betriebsrechnung	**12'048**	**0.26 %**

*in % der transparenten Anlagen

Kosten der transparenten Kollektivanlagen nach Anlagekategorien	
Anlagekategorie (in Tausend CHF)	
Obligationen Schweiz	10
Obligationen Ausland	1'299
Aktien Schweiz	235
Aktien Ausland	1'982
Immobilienanlagefonds	1'424
Alternative Anlagen	2'873
Total Kollektivanlagen	**7'823**

Liste der nicht-transparenten Kollektivanlagen bei Abschluss (in Tausend CHF)				
ISIN	**Emittent**	**Beschreibung**	**Anzahl**	**Marktwert**
Alternative Anlagen				
CH0191060729	SG Issuer SA	3.75 % Credit Linked Notes	1'000'000	990
Total des investissements non transparents				**990**

VI.7.3. Anlageperformance

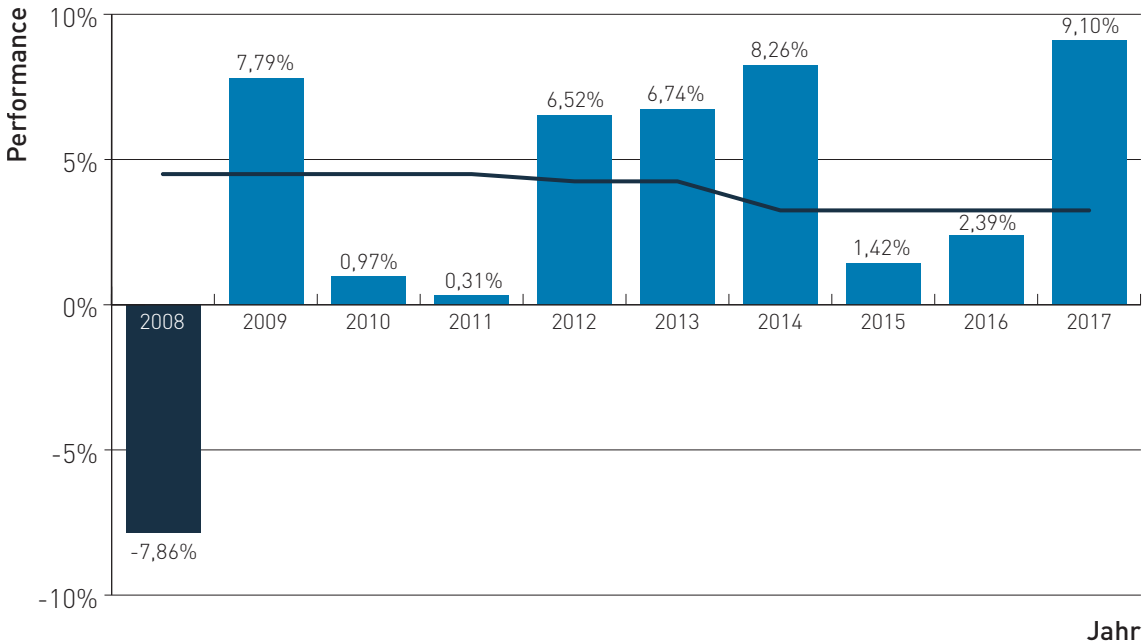
Die Netto-Performance der Gesamtanlagen der Kasse für das Jahr 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Anlagekategorien	Performance	
	2017	2016
Flüssige Mittel und Festgelder (CHF + Fremdwährungen)	-8.49 %	-3.59 %
Obligationen Schweiz	2.56 %	2.15 %
Obligationen Ausland	7.91 %	1.66 %
Aktien Schweiz	19.26 %	-2.33 %
Aktien Ausland	18.75 %	10.11 %
Immobilienanlagefonds Schweiz	7.22 %	6.05 %
Immobilienanlagefonds Ausland	10.74 %	1.30 %
Beteiligungen	181.15 %	39.82 %
Alternative Anlagen	0.50 %	2.15 %
Total der Finanzanlagen	**10.83 %**	**2.12 %**
Liegenschaften	4.69 %	3.08 %
Total der Immobilienanlagen	**4.69 %**	**3.08 %**
Total aller Anlagen	**9.10 %**	**2.39 %**

Die negative Performance von 8.49% der flüssigen Mittel und Festgelder zeigt die tatsächlichen Verluste in Folge von Absicherungsgeschäften bei den Fremdwährungen. Dazu muss gesagt werden, dass diese Verluste durch eine Erhöhung in gleicher Grössenordnung bei den im Portfolio gehaltenen Fremdwährungstiteln wettgemacht werden.

Die Performance in Bezug auf die Beteiligungen bezieht sich ausschliesslich auf die Régie de Fribourg SA, die ihrem Anteilseigner eine höhere Dividende als im Vorjahr auszahlen konnte. Auf der anderen Seite wurden Rückstellungen in das Eigenkapital übertragen.

Die Performance des Immobilienparks von 4,69% berücksichtigt deren Neubewertung nicht. Der sich aus dieser Neubewertung ergebende Betrag würde die Gesamtperformance der Kasse auf 14,6% erhöhen.



Entwicklung der Gesamtperformance der Kasse über die 10 letzten Jahren

■ Gesamtperformance der Kasse

— Technischer Zinssatz

Jahr	Gesamtperformance der Kasse	Technischer Zinssatz
2008	-7.86 %	4.50 %
2009	7.79 %	4.50 %
2010	0.97 %	4.50 %
2011	0.31 %	4.50 %
2012	6.52 %	4.25 %
2013	6.74 %	4.25 %
2014	8.26 %	3.25 %
2015	1.42 %	3.25 %
2016	2.39 %	3.25 %
2017	9.10 %	3.25 %
Mittelwert	**3.56 %**	**3.95 %**

VI.8. Liegenschaften

VI.8.1. Allgemeine Anmerkungen

Am 31. Dezember 2016 war die Kasse Eigentümerin von 156 erstellten Liegenschaften mit insgesamt 7'458 Objekten bestehend aus 3'194 Wohnungen, 4'026 Garagen und Parkplätzen sowie 238 Geschäftslokalen.

VI.8.2. Wertentwicklung 2017 des Immobilienparks (in Tausend CHF)

Bezeichnung	erstellte Liegen-schaften	Liegen-schaften mit Erst-vermietung	Bauland	im Bau befindliche Liegen-schaften	Renovationen	Immobilien im Miteigentum	TOTAL
Buchwerte per 1.1.2017	964'924	42'266	14'237	29'131	1'221		1'051'779
Bewegungen 2017							
‣ Erwerb / Bau / Renovationen		1'230		43'515	3'387		48'132
‣ Verkäufe 2017							
‣ Gruppen-mutationen	55'346	-38'507	-5'845	-8'087	-2'907		0
‣ Anpassungen an den Zeitwert per 31.12.2017	206'380	-78	7'230	320		966	214'818
Zeitwert am 31.12.2017	**1'227'880**	**3'681**	**15'622**	**64'879**	**1701**	**966**	**1'314'729**

Der durchschnittliche Kapitalisierungssatz der "erstellten Liegenschaften" beträgt 5.09% per 31. Dezember 2017, gegenüber 5.93% per 31. Dezember 2016.

Die obige Tabelle zeigt eine Anpassung an die aktuellen positiven Werte von etwa CHF 214 Mio. an. Diese Anpassung ergibt sich aus der *Richtlinie über die Bewertung und Grundsätze über die Verbuchung von Vermögenswerten*, die das Bewertungsprinzip von gebauten Liegenschaften bestimmt. Diese Richtlinie wurde insbesondere aufgrund eines Vorbehalts im Bericht der Revisionsstelle vom März 2017, der zum Ausdruck brachte, dass "Kapitalisierungssätze, die über mehrere Jahre auf diese Weise berechnet werden, sind nicht marktkonform. Die Liegenschaften sind somit deutlich unterbewertet" überarbeitet.

VI.8.3. Liegenschaftsergebnis 2017 (in Tausend CHF)

Bezeichnung	erstellte Liegenschaften	Liegenschaften mit Erstvermietung	Bauland	im Bau befindliche Liegenschaften	Immobilien im Miteigentum	TOTAL
Anpassung der Immobilienobjekte an den Zeitwert per 31.12.2017	206'380	-78	7'230	320	966	214'818
Ergebnis aus Verkäufen						
Ergebnis Betriebsrechnung (inkl. allgemeine Erträge und Aufwendungen)	49'223	85	-245			49'063
Gesamtergebnis 2017	**255'603**	**7**	**6'985**	**320**	**966**	**263'881**
Jahresrendite 2017						
Gebaute Liegenschaften						26.51 %
Gesamter Immobilienpark						25.09 %
Jahresrendite 2016						
Gebaute Liegenschaften						2.92 %
Gesamter Immobilienpark						3.08 %

Die Jahresrendite 2017 wird auf Basis des Gesamtergebnisses des Immobilienparks im Verhältnis zum "Zeitwert" per 1. Januar 2017 ermittelt.

Die Leistungserhöhung ist auf die Rekapitalisierung von Gebäuden zurückzuführen, die gemäss den neuen Durchführungsbestimmungen unter Ziffer IV.2 errichtet wurden.

VI.8.4. Weitere Informationen

Die Baukreditzinsen auf den im Bau befindlichen Liegenschaften sind im Liegenschaftsertrag der Betriebsrechnung enthalten und belaufen sich auf CHF 320'283.

Die Brandversicherungswerte der erstellten Liegenschaften betragen CHF 1'029'777'519.

Eingegangene Verpflichtungen für künftige Investitionen

Bezeichnung	Währung	Ursprüngl. Verpflichtung	bereits investierter Betrag	Restbetrag	Wechsel-kurs	Restbetrag per 31.12.17 in CHF
Swiss Life REF (LUX) German Core Real Estate SCS	EUR	30'000'000	27'148'073	2'851'927	1.16977	3'336'099
Euro-PE mandat Private Equity	EUR	30'000'000	1'042'364	28'957'636	1.16977	33'873'774
Partners Group Global Value 2014 SCA	EUR	15'000'000	10'839'619	4'160'381	1.16977	4'866'689
Partners Group Direct Infrastructure 2015 SCA	EUR	15'000'000	2'495'291	12'504'709	1.16977	14'627'633
SIRESO SA	CHF	9'818'475	2'781'877	7'036'598	1	7'036'598
			TOTAL			**63'740'793**

Allgemeine Verwaltungskosten:

Zur Erinnerung: Sämtliche Verwaltungskosten sind in der Position Allgemeine Verwaltungskosten enthalten, einschliesslich der Löhne und Aufwendungen für die aktiven Mitarbeiter in der Immobiliengruppe.

Der Anstieg der Position Allgemeine Verwaltung ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- die Kasse hat im 2017 ihre neue Verwaltungssoftware eingeführt. Die Kosten für die Lizenzierung, Installation und Parametrierung sowie die kassenspezifischen Anpassungen der neuen Software machen den grössten Teil dieses Anstiegs aus. In diesem Anstieg sind auch die Datenübernahmekosten aus der alten Software enthalten;
- Die Gehälter, die Ausbildungskosten für das Personal und die Vorstandsmitglieder sowie die Aufwendungen für den Vertrauensarzt sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

VII. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

Angaben zu den Wertschriftenanteilen (Rubrik "Beteiligungen")

Gesellschaft	Aktienkapital	Anteil	
		2017	2016
Régie de Fribourg SA, Freiburg	CHF 110'000	100.00 %	100.00 %
Capital Risque Fribourg SA, Freiburg	CHF 7'500'000	10.00 %	10.00 %

VIII. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BBSA hat von der Jahresrechnung 2016 Kenntnis genommen und keine wesentlichen Anmerkungen dazu gemacht.

www.fribourgregion.ch
Romont et sa région
Guide / Führer / Guide

IX. WEITERE INFORMATIONEN ZUR FINANZIELLEN LAGE

IX.1. Unterdeckung / Erläuterungen zu den getroffenen Massnahmen

Der Deckungsgrad wird nach den Vorschriften des BVG (Art. 44 BVV2) und seinen Ausführungsbestimmungen festgelegt. Er wird jeweils am 1. Januar auf der Grundlage des Vermögens per 31. Dezember des Vorjahres berechnet.

Als Vorsorgeeinrichtung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft kann die Kasse nach Art. 72a und 72c BVG vom Grundsatz der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen (siehe Punkt V.9 für weitere Details).

IX.2. Laufende Rechtsverfahren

Keine laufenden Verfahren.

IX.3. Verpfändete Aktiven

Die unbelehnten Hypothekarschuldbriefe sind im Tresor der Kasse hinterlegt.

PALFINGER

X. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Die Jahresrechnung 2017, d.h. der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Betriebsrechnung und die Anhänge wurden vom Vorstand geprüft und am 15. März 2018 genehmigt.

Freiburg, 15. März 2018

4.

TECHNISCHE BILANZ

PITTET ASSOCIÉS

Bilan technique

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2017	31.12.2016
Total de l'actif	4'502'705'997	3'853'331'480
Dettes	- 9'290'183	- 12'345'255
Compte de régularisation du passif	- 3'786'740	- 4'140'504
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	**4'489'629'074**	**3'836'845'721**
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	2'699'751'301	2'617'226'615
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	6'547'532	6'943'533
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	13'448'225	9'713'400
Capital de prévoyance des bénéficiaires de pensions du régime de pensions [1]	2'622'337'659	2'513'127'353
Capital de prévoyance des bénéficiaires de pensions du régime LPP [1]	9'767'693	9'988'373
Capitaux de prévoyance	**5'351'852'410**	**5'156'999'274**
Provision de longévité des assurés actifs [2]	33'746'891	26'172'266
Provision de longévité des bénéficiaires de pensions [3]	65'652'748	50'349'866
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	209'313'998	0
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	1'400'000	1'400'000
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	**310'113'637**	**77'922'132**
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	**5'661'966'047**	**5'234'921'406**
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	**210'813'112**	**0**
EXCEDENT TECHNIQUE [4]	**- 1'383'150'085**	**- 1'398'075'685**

DEGRE DE COUVERTURE [5]	**75.6 %**	**73.3 %**
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) [6]	**79.3 %**	**73.3 %**

Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs	*670'400'000*	*365'700'000*

Remarques :

1) Bases techniques: VZ 2010 (P2012) à 3.25 %
2) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
3) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
4) = FP - CP - RFV.
5) = [FP - RFV] / CP .
6) = FP / CP.

Annexe 2

PITTET ASSOCIÉS

Bilan technique selon le système financier statutaire [1]

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2017	31.12.2016
Total de l'actif	4'502'705'997	3'853'331'480
Dettes	- 9'290'183	- 12'345'255
Compte de régularisation du passif	- 3'786'740	- 4'140'504
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	**4'489'629'074**	**3'836'845'721**
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	1'333'677'143	1'944'599'375
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	6'547'532	6'943'533
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	13'448'225	9'713'400
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime de pensions [2]	2'622'337'659	1'867'253'623
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime LPP [2]	9'767'693	9'988'373
Capitaux de prévoyance [3]	**3'985'778'252**	**3'838'498'304**
Provision de longévité des assurés actifs [4]	16'670'964	19'445'994
Provision de longévité des bénéficiaires de pensions [5]	65'652'748	37'460'460
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	209'313'998	0
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	1'400'000	1'400'000
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	**293'037'710**	**58'306'453**
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	**4'278'815'962**	**3'896'804'758**
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	**210'813'112**	**0**
EXCEDENT TECHNIQUE [6]	**0**	**- 59'959'037**

DEGRE D'EQUILIBRE [6]	**100.0 %**	**98.5 %**
DEGRE D'EQUILIBRE (sans RFV) [7]	**104.9 %**	**98.5 %**

Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs	*670'400'000*	*365'700'000*

Remarques :

1) Le système financier statutaire applicable est le régime de capitalisation partielle compte tenu du plan de financement proposé pour le régime de pensions et la capitalisation intégrale pour le régime LPP et le régime complémentaire. Au 31 décembre 2017, le plan de financement prévoit une couverture de 75.4 % des engagements du régime de pensions.

2) Bases techniques: VZ 2010 (P 2012) au taux d'intérêt technique de 3.25 %

3) Selon le système financier appliqué.

4) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.

5) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.

5) = FP - CP - RFV.

6) = [FP - RFV] / CP .

7) = FP / CP.

PITTET ASSOCIÉS

Bilan technique du régime de pensions selon l'art. 72a LPP

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2017	31.12.2016
Total de l'actif	4'502'705'997	3'853'331'480
Dettes	- 9'290'183	- 12'345'255
Compte de régularisation du passif	- 3'786'740	- 4'140'504
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	- 6'547'532	- 6'943'533
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	- 13'448'225	- 9'713'400
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime LPP [1]	- 9'767'693	- 9'988'373
Provision de longévité du régime LPP	- 238'531	- 196'534
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	- 1'400'000	- 1'400'000
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE DU REGIME DE PENSIONS (FP)	**4'458'227'093**	**3'808'603'881**
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	2'699'751'301	2'617'226'615
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime de pensions [1]	2'622'337'659	2'513'127'353
Capitaux de prévoyance	**5'322'088'960**	**5'130'353'968**
Provision de longévité des assurés actifs [2]	33'746'891	26'172'266
Provision de longévité des bénéficiaires du régime de pensions [3]	65'414'217	50'153'332
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	209'313'998	0
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	**308'475'106**	**76'325'598**
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	**5'630'564'066**	**5'206'679'566**
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	**210'813'112**	**0**
RESERVE DE FLUCTUATION DANS LA REPARTITION (RFR)	**0**	**0**
EXCEDENT TECHNIQUE [4]	**- 1'383'150'085**	**- 1'398'075'685**

DEGRE DE COUVERTURE GLOBAL DU REGIME DE PENSIONS [5]	**75.4 %**	**73.1 %**
DEGRE DE COUVERTURE DES ACTIFS DU REGIME DE PENSIONS [6]	**49.4 %**	**47.1 %**
DEGRE DE COUVERTURE DES BENEFICIAIRES DU REGIME DE PENSIONS [7]	**100.0 %**	**100.0 %**

Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs	*670'400'000*	*365'700'000*

Remarques :

1) Bases techniques: VZ 2010 (P 2012) au taux d'intérêt technique de 3.25 %
2) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
3) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
4) = FP - CP - RFV.
5) = [FP - RFV - RFR] / CP.
6) = [FP - RFV - RFR - CPB - PTB] / (CPA + PTA).
7) = [FP - RFV - RFR] / (CPB + PTB), au maximum 100%

5.

KONTROLLSTELLENBERICHT

Tél. 026 435 33 33
Fax 026 435 33 34
www.bdo.ch

BDO SA
Route des Arsenaux 9
1705 Fribourg

Au Comité de la
Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg
Fribourg

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels 2017

(Période du 1.1. au 31.12.2017)

15 mars 2018
40904/17'064'819/2151'0209/3-4
YHA/DBR

BDO SA, dont le siège principal est à Zurich, est le membre suisse, juridiquement indépendant, du réseau international BDO.

Tél. 026 435 33 33
Fax 026 435 33 34
www.bdo.ch

BDO SA
Route des Arsenaux 9
1705 Fribourg

RAPPORT DE L'ORGANE DE RÉVISION
Au Comité de la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg, Fribourg

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg, comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2017.

Responsabilité du Comité

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à la loi du 12 mai 2011 (LCP) et aux règlements, incombe au Comité. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Comité est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Comité désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2017 sont conformes à la loi suisse, à la loi du 12 mai 2011 (LCP) et aux règlements.

BDO SA, dont le siège principal est à Zurich, est le membre suisse, juridiquement indépendant, du réseau international BDO.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Comité répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié :

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution ;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires ;
- si les comptes de vieillesse étaient conformes aux dispositions légales ;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême ;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance ;
- si les opérations avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

Fribourg, le 15 mars 2018

BDO SA

Yvan Haymoz	Didier Bridy
Expert-réviseur agréé	Expert-réviseur agréé Auditeur responsable

Annexe : comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)

Photos : Atelier de photographie NRP/Nicolas Repond

17

CPPEF
PKSPF